

Kolumne zur Veröffentlichung in der Bayerischen Staatszeitung vom 09.08.2013

von Dr.-Ing. Heinrich Hochreither, Vorstandsmitglied der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau

„Der kluge Mann baut vor“

Das Sommerloch hat angefangen und gleichzeitig läuft die Wahlkampfphase an; im September sind Wahlen. Sicherlich steht dies wohl in engem Zusammenhang mit den vermehrten Auftritten - sowohl von Mitgliedern der Bundesregierung als auch der Opposition in der Öffentlichkeit - und Äußerungen zum Zustand unserer Infrastruktur. Schlagzeilen wie: „Die Hälfte aller Brücken ist marode – Fast die Hälfte aller Brücken braucht Pflege“ (dpa) oder „Die Schäden sind doch nicht über Nacht entstanden. Hier wurde über Jahre viel zu wenig investiert. Dieser Kurs wird nun korrigiert“ (Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer) beherrschen die Presse.

Freuen wir uns über diese Einsicht und hoffen, dass diese Problematik im Herbst nicht wieder - im Fokus auf die öffentlichen Haushalte - in den Hintergrund gerät. Funktionsfähige Verkehrswege bilden die Lebensadern einer intakten Volkswirtschaft. Mobil zu sein bedeutet ein hohes Maß an Freiheit und Lebensqualität.

Allein im Bereich der Bundesfernstraßen gibt es rund 38.000 Brücken, deren Anlagevermögen auf rund 40 Milliarden geschätzt wird. Vor allem der in den letzten Jahrzehnten überproportional gestiegene Güterverkehr mit immer schwereren Fahrzeugen setzt den Brücken gewaltig zu.

Untersuchungen zum Thema Qualität, Dauerhaftigkeit und Sicherheit von Brücken kommen zu dem Ergebnis, dass für den Bestand bei bestimmungsgemäßer Nutzung kein erkennbares Sicherheitsrisiko besteht, wenn die Bauwerke nach den bestehenden Vorschriften fachgerecht überwacht und festgestellte Schäden in angemessener Frist beseitigt werden.

Die Verpflichtung der Straßenbaulastträger, dem öffentlichen Straßenverkehr einen sicheren Verkehrswege zur Verfügung zu stellen, ist u.a. durch bundesweit geltende rechtliche und technische Bestimmungen geregelt. Diese grundlegenden Regelungen gelten nicht nur für die Bundesfernstraßen gemäß FStrG, sondern für sämtliche öffentliche Straßen, auch im Bereich der Länder und Kommunen.

Die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit und Verkehrssicherheit von Ingenieurbauwerken wird vor allem durch deren regelmäßige und fachkundige Überwachung und Prüfung gemäß DIN 1076 „Ingenieurbauwerke im Zuge von Straßen und Wegen; Überwachung und Prüfung“ gewährleistet.

Danach ist für jede Brücke im Abstand von 6 Jahren eine Hauptprüfung durch speziell ausgebildete Bauwerksprüfungingenieure durchzuführen. Hierbei sind sämtliche Bauteile unter Zuhilfenahme von Besichtigungsgeräten zu prüfen. Drei Jahre danach erfolgt jeweils eine „einfache Prüfung“. Bei den jährlich durchzuführenden Besichtigungen sind die Bauwerke durch die zuständigen Straßen- und Autobahnmeistereien zu kontrollieren. Sämtliche Ergebnisse werden für jede einzelne Brücke nach festen Vorgaben dokumentiert, die daraus folgende Beurteilung des Zustandes erfolgt unter Nutzung moderner Datenverarbeitungssysteme.

Zur Dokumentation der vorgenommenen Prüfungen, der Mängel und Schäden sowie der Maßnahmen zur deren Behebung dient ein Bauwerksbuch.

Mit diesen Untersuchungen können – ebenso wie im privaten Bereich bei verantwortungsbewussten Eigentümern von Autos oder Häusern durchaus üblich – vom Baulastträger bzw. Eigentümer rechtzeitig Maßnahmen ergriffen werden bevor größere Schäden entstehen.

In Bayern können die Behörden nach geltender Gesetzeslage die Bauwerksprüfung auf Sachverständige übertragen – doch auch hier gilt der Grundsatz: „Qualität hat ihren Preis, wer billig prüft, riskiert hohe Folgekosten“. Selbstredend sind mit den Prüfungen ausschließlich sachkundige Ingenieure, welche auch die statischen und konstruktiven Gegebenheiten von Brücken zutreffend beurteilen können, zu betrauen.

Für Interessierte an diesem Tätigkeitsbereich bietet die Ingenieurakademie Bayern in Zusammenarbeit mit der BauAkademie Feuchtwangen und dem VFIB im Rahmen ihrer Fortbildungsveranstaltungen Praxisseminare vor Ort zur Bauwerksprüfung nach DIN 1076 an. Alle Termine: www.ingenieurakademie-bayern.de